

**Gemeindeentwicklung in Worswede**

# Start in die nächste Projektphase

Von **Johannes Kessels und André Fesser** - 27.11.2018 -

**Worswede hat einen Plan und will ihn weiterverfolgen. Der Gemeinderat billigte am Montag einen Bericht mit Vorschlägen zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Ort und zündete die nächste Projektstufe.**



**Im Worsweder Rathaus wurde am Montag der Gemeindeentwicklungsprozess vorangetrieben.**

(Maximilian von Lachner)

Worswede. Der Worsweder Gemeindeentwicklungsprozess wird weitergehen. Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung eine Steuerungsgruppe berufen und damit die nächste Projektphase auf den Weg gebracht. Die Gruppe besteht aus je einem Vertreter der vier Ratsfraktionen, dem Bürgermeister, den Moderatoren der vier bereits bestehenden Arbeitsgruppen und Vertretern der Verwaltung. Einen ersten Zwischenbericht soll die Steuerungsgruppe im Juni nächsten Jahres vorlegen. Wer sich an einer der vier Arbeitsgruppen zu den Themen Kunst/Kultur/Tourismus, Wirtschaft, Mobilität sowie Leben und Wohnen beteiligen will, kann sich in der Gemeindeverwaltung bei Abteilungsleiter Peter Hanelt, Telefon 04792/ 312 43, nach den nächsten Terminen erkundigen, erklärte Bürgermeister Stefan Schwenke auf die Frage einer ZuhörerIn.

In der Sitzung wurde dem Gemeinderat das Ergebnispapier des Beratungsunternehmens BTE vorgestellt. Wie am Montag ausführlich berichtet, hatten sich Vertreter der Gemeinde, aber auch viele Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld monatelang mit der Frage beschäftigt, wie sich Worswede mit Blick auf die nächsten zehn bis zwölf Jahre zukunftsfähig aufstellen könnte.

Das Ergebnis der Diskussionen ist ein 115-seitiger Bericht mit 56 mehr oder weniger konkret beschriebenen Projekten, die helfen sollen, die Bedingungen fürs Leben und Arbeiten, aber auch für die Kultur und die Wirtschaft in Worswede zu verbessern. Die Vorschläge reichen von der Schaffung neuer Fußgängerüberwege oder der Einrichtung eines Carsharing-Angebots bis zum Aufbau eines Weiterbildungszentrums oder der Förderung der örtlichen Musikszene. Viele Vorschläge ähneln sich in der Feststellung, dass sich der Ort stärker für jüngere Menschen öffnen muss, um so einer Überalterung entgegenzuwirken und die Zukunftsfähigkeit erst zu gewährleisten.

Mit dem Beschluss am Montagabend hat der Gemeinderat dieses Papier nun gebilligt. Von nun an wird sich die Steuerungsgruppe die Projekte genauer ansehen und schauen, ob und wie sie umgesetzt werden können. Die bislang am Projekt beteiligten Bürgerinnen und Bürger werden sich am 10. Dezember zunächst zu einem Bürgerforum treffen, um zu besprechen, wie die nähere Zukunft beim Gemeindeentwicklungsprozess aussehen kann, heißt es aus dem Rathaus.

---